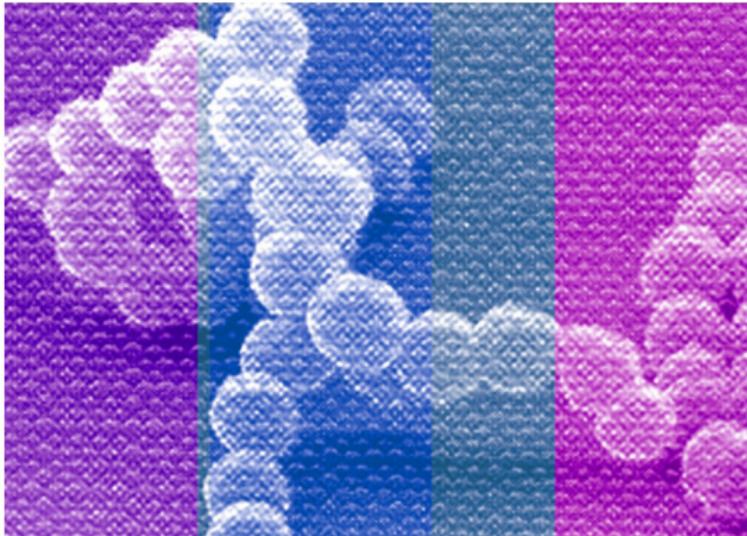




LABOR 28
BERLIN

Beta-hämolysierende Streptokokken der Serogruppe B



**Empfehlung zur Vorsorge
vor und während der
Geburt**

Worum geht es ...

Erreger

Streptokokken sind kugelförmige Bakterien, die sich kettenförmig aneinanderlagern. Sie besiedeln beim Menschen überwiegend die Schleimhäute. Im mütterlichen Genitaltrakt können sich sogenannte betahämolyserende Streptokokken der serologischen Gruppe B finden, die während der Geburt auf das Kind übertragen werden können.

Streptokokken ...

Folgen

Bei einigen Neugeborenen führt dies in den ersten Stunden bis Tagen nach der Geburt zu einer Erkrankung, die als „Frühe Form der Streptokokkeninfektion“ (Early Onset) bezeichnet wird.

Sie äußert sich als schwere Allgemeininfektion mit Lungenentzündung.

Der Krankheitsverlauf kann sehr dramatisch mit schwerer Schocksymptomatik einhergehen, wobei mit neurologischen Langzeitschäden gerechnet werden muss.

Solch eine frühe Infektion tritt bei etwa 1 von 2000 Neugeborenen auf. Die Mehrzahl der Betroffenen (ca. 80 %) sind reife Neugeborene. Ca. 4 % der erkrankten Kinder sterben.

Begünstigende Faktoren

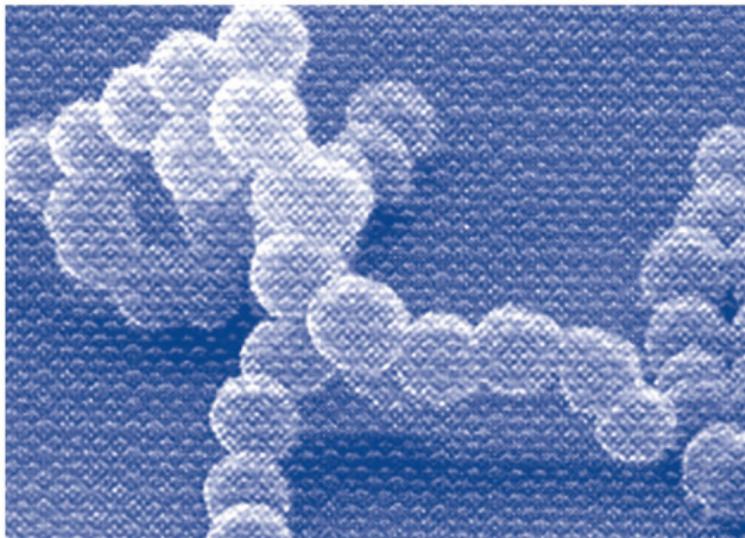
Die Entstehung dieser Erkrankung wird durch folgende Faktoren begünstigt:

1. Nachweis von B-Streptokokken im Genital-Dammbereich der Mutter zum Zeitpunkt der Entbindung in besonders hoher Keimdichte
2. Dauer zwischen Blasensprung und Entbindung von mehr als 18 Stunden
3. Mütterliches Fieber unter der Geburt
4. Frühgeburt vor der 37. Schwangerschaftswoche
5. Nachweis von B-Streptokokken im Urin während der Schwangerschaft
6. Vorherige Geburt eines Kindes mit B-Streptokokkeninfekt

Diagnostik

Zur Vermeidung einer frühen B-Streptokokken-Erkrankung gelten für Deutschland zurzeit die folgenden Empfehlungen:

- A. Möglichst alle Schwangeren sollten zwischen der 35. und 37. Schwangerschaftswoche kulturell auf B-Streptokokken untersucht werden.
- B. Ein Abstrich sollte für eine bakteriologische Kultur entnommen werden.
- C. Schnellteste sollten nicht durchgeführt werden, da ihre Treffsicherheit zu gering ist.



Vorbeugende bzw. therapeutische Maßnahmen

Beim Nachweis von B-Streptokokken wird der Schwangeren eine Antibiotikatherapie vom Wehenbeginn bzw. Blasensprung bis zur Entbindung vorgeschlagen.

Bei Frauen mit geplantem Kaiserschnitt (ohne Blasensprung und Wehentätigkeit) kann auf die antibiotische Prophylaxe verzichtet werden.

Liegt bei einer Entbindung das Ergebnis der Streptokokkenkultur nicht vor, sollte bei folgenden Risikofaktoren eine Prophylaxe während der Geburt durchgeführt werden:

1. Drohende Frühgeburt vor der vollendeten 37. Schwangerschaftswoche
2. Blasensprung vor länger als 8 Stunden
3. Fieber der Mutter über 38 °C

Bei negativem Ergebnis der Bakterienkultur innerhalb von 5 Wochen vor der Geburt kann auf eine vorbeugende Antibiotikagabe der Mutter verzichtet werden.

Kinder mit Zeichen einer bakteriellen Infektion müssen unabhängig von der Risikokonstellation und einer mütterlichen Antibiotikagabe während der Geburt unverzüglich zur weiteren Diagnostik und Therapie in eine Kinderklinik verlegt werden.

Kinder ohne klinische Zeichen einer Infektion werden nach Antibiotikagabe der Mutter 72 Stunden lang engmaschig überwacht.

Individuelle Gesundheitsleistungen | GeL

Einige Vorsorgeuntersuchungen werden von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen und müssen deshalb vom Patienten selbst gezahlt werden. Falls Sie hierzu Fragen haben, wird Sie Ihr Arzt gerne beraten.

Erreger nachweis:

Abstrich von Scheide und Enddarm (vaginal-rektal) oder Scheide, sowie im Bereich des Anus (vaginal-perianal) (Bakterienkultur)



LABOR 28
BERLIN



DAkkS

Deutsche
Akreditierungsstelle
D-ML-17085-01-00

Dr. med. Hans-Ulrich Altenkirch, MBA

Dr. med. Maryam Chahin

Dagmar Emrich

Dr. med. Johannes Friesen (WBA Mikrobiologie)

Dr. med. Antje Hohmann da Silva

Birgit Hollenhorst

Prof. Dr. med. Ralf Ignatius

Martin Loepert

Dr. med. Antje Beate Molz

Dr. med. Michael Müller

Dr. med. Edita Rutkauskaitė

Dr. med. Anja-Britta Sundermann

Dr. med. Lars Templin (WBA Laboratoriumsmedizin)

Dr. med. Athanasios Vergopoulos, MSc

Dr. med. Andreas Warkenthin

Dr. med. Edith Zill

Fachärzte für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Virologie, Infektionsepidemiologie, Hygiene und Umweltmedizin

MBA - master of business administration,

MSc - master of science, WBA - Weiterbildungsassistent

Medizinisches Versorgungszentrum Labor 28 GmbH

Mecklenburgische Str. 28 • 14197 Berlin

Tel.: 030.820 93-0 • FAX: 030.820 93-301

info@labor28.de • www.labor28.de